

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Fußball in Ostschlesien. 07 Meerane beim Rieser Sportverein.

In Dresden herrscht am Sonntag Spielverbot für Fußball, da das zwischen dem Dresdner Sport-Club und Guts Muts zugunsten der Rasse des Gaus Ostschlesien vereinbarte Spiel durchgeföhrt wird. Von den ostschlesischen Mannschaften ist nur noch der Rieser Sportverein tätig, der sich die Spielstätte Mannschaften von Meerane 07 eingeladen hat. Ring-Greifling und der Sportverein 06 haben im letzten Augenblick Wettbewerbs-spiele nach auswärts abgelehnt.

Dresdner Sport-Club - Guts Muts.
Beide Mannschaften haben sich dem Gau Ostschlesien zu einem Spiel zur Verfügung gestellt, dessen Ergebnis der Rasse des Gaus, die bringend einer Auffälligkeit bedarf, zugeführt werden soll. Das Spiel, das im Anschluß an das Handballspiel zwischen Brandenburg und einer Kombination Ring-Greifling - Kalenport um 14.45 Uhr auf dem D.S.C.-Platz im Strageberge ausgetragen wird, wird sicher viele tausend Zuschauer auf die Beine bringen, so daß damit zu rechnen ist, daß der gute Zweck des Spiels erreicht wird. Die Mannschaften des D.S.C. und Guts Muts haben sich erst vor Monatsfrist im Verbandsspiel gegenseitig gegenübergestellt. Damals trug der D.S.C. einen Knappen 1:0-Sieg davon, war aber insofern begünstigt, als Guts Muts nicht seine beste Mannschaft zur Stelle hatte und insbesondere auf die Mitwirkung des Mittelstürmers Pflücker verzichten mußte. Diesmal wollen beide Mannschaften in härtester Begegnung spielen. Die Spannung, ob es Guts Muts gelingen wird, sich für die knappe Niederlage zu revanchieren, ist allgemein, wenn auch die Mannschaft in den letzten Spielen nicht gerade sonderlich gut abzuzeichnen vermochte. Bei Abwägung der beiderseitigen Leistungen darf auch nicht verkannt werden, daß auch der D.S.C. sich nicht in Höchstform befindet und besonders im Sturm eine Krise durchzumachen scheint. Alles deutet darauf hin, daß am Sonntag ein Großkampf erster Ordnung bevorsteht, in dem beide Mannschaften ihr Bestes geben werden. Wenn der Sieg ausfällt, läßt sich diesmal schwerer denn je vorhersehen, und eine Antwort auf diese Frage soll diesmal dem Spiel selbst vorbehalten bleiben.

Kauwurst spielen.
Ring-Greifling will am Sonntag in Wagdeburg, wo die Dresdner auf die führende Mannschaft von Fortuna Wagdeburg treffen und voll aus sich herausgehen müssen, um siegreich zu bleiben. Der Sportverein 06 ist eine Verpflichtung nach Bischofswerda eingegangen. Der Gegner der Dresdner ist der S.V. 08 Bischofswerda, der in der sächsischen Oberlausitz eine gute Rolle spielt und die Dresdner vor eine sehr schwere Aufgabe stellen sollte.

Der mehrfache Westschlesienmeister Meerane 07 beim NSB.

Ein Fußball-Großkampf im NSB-Park.
Mit der Verpflichtung der weit und breit als gut bekannten Meeraner Mannschaft stellt der Rieser Sportverein erneut unter Beweis, daß es ihm mit der Verpflichtung zur guten Gegner ernst ist. Solche spielstarke Mannschaften sind aber auch notwendig, um die eigene Mannschaft weiter auszubilden und sie in der verbandsspielfreien Zeit für die kommenden Kämpfe vorzubereiten. Die Verbandsspiele beginnen am 20. November und zwar wird Ost-Dresden dem NSB in Riela gegenüberstehen. Bis dahin muß die Rieser Mannschaft schlagkräftig sein, um sich in der 2. Serie die notwendigen Punkte zu sichern.

Meerane 07
gehört zu den bekanntesten Provinzvereinen in ganz Mitteldeutschland, populär wurden sie durch unseren deutschen Reforminternationalen Richard Hofmann, der vom damaligen B.M.S.S. Sportlehrer Jimmys Hogan entdeckt wurde. Auch nach Abwanderung Hofmanns zum D.S.C. blieben die Meeraner nach wie vor die gefürchtete Elf und sie haben ihren Ruf bis auf heute aufrecht erhalten. Gerade an den letzten Sonntagen brachten sie Resultate zu Tage, die ganz allgemein aufhorchen ließen. Der vorjährige Gaumeister G. Jwidau wurde mit 9:1 (!!) geschlagen - unsere Rieser Elf verlor im Frühjahr gegen G. Jwidau - am Sonntag wurde Markranstädt 4:2 und am Montag die Plauerer Konfordia ebenfalls 8:1 geschlagen. Die also in großer Form befindliche Meeraner Elf wird Sonntag der Gegner unserer NSB sein. Meerane 07 meldet ihre beste Vertretung an, darunter sind bekannte Namen zu finden, mit Bauer

- Nebel, Heber**
Vichtenstein Bauer Baumann
Schinnerling Goetze Kunawig Richter Thierfelder.
Das ist die NSB gegen Meerane 07 Siegesausichten? Das läßt sich nicht so ohne weiteres sagen. Und ist nun schon genügend bekannt, daß die NSB-Elf Stimmungen unterworfen ist, die an Unbeständigkeit grenzen. Das ist nicht etwa eine angenehme Tatsache, wir wären vielmehr froh, wenn sich das bald änderte. Am Sonntag tritt der Sturm in veränderter Aufstellung an. Als linksaußen spielt nach seiner Verletzung gegen Adersdorf ehemalige Neupold wieder und auf der rechten Seite wird für den im Tschelner Spiel verletzten Richter, der vom NSB herübergekommenen Regler erstmalig spielen. Die Mannschaft tritt also in folgender Besetzung an:
- Lundström
 - Mirring Priße
 - Chief Klingner Weidner
 - Hofmann Regler Weigandauer Andrich Neupold

Fer kaufmännische Stellenmarkt vorläufig noch im Beharrungszustand.

Wach der Beobachtungen der kaufmännischen Stellenvermittlung des Deutschen Handelsvereins, der sich an dem 1. September d. J. an dem optimistischen Ausfall der Wirtschaftslage bisher noch keinen nennenswerten Umschwung eingeleitet. Die Entlastung des kaufmännischen Stellenmarktes im Oktober bleibt gering. Die Lage ist im allgemeinen zwar nicht mehr ganz so hoffnungslos wie in den Sommermonaten. Sie ist jedoch noch weit entfernt von einer wirklich durchgreifenden Besserung. Die etwas günstigeren Verhältnisse des Arbeitsmarktes der Arbeiter sind zunächst noch ohne Einfluß auf den kaufmännischen Stellenmarkt. Soweit das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung zur Verbesserung der Arbeiterdelegation in den Betrieben Anlaß gab, sind nirgendwo zugleich auch Einstell-

ungen von Angestellten erfolgt. Immerhin bleibt für die Beurteilung der Lage beachtlich, daß, soweit überhaupt Verordnungsbedarf besteht, die Stellungsaufrufe wenigstens nicht mehr grundsätzlich zurückgestellt werden. So konnte das Vermittlungsgeschäft eine leichte Besserung erleben. Es ist aber nicht so sehr ihrer Zahl in sich an Bedeutung nach, denn als Symptom einer Konjunkturmilde überhaupt zu werten. Dem entspricht auch die Einstellung der Bewerberbewegung. Wartenstellungen aus Anlaß von Betriebsstilllegungen und Einschränkungen wurden nicht mehr festgestellt. Doch hat der aus Einzelstellungen sich zusammenziehende Bewerberzugang einen Umfang, der erkennen läßt, daß der Stellenmarkt von einer absoluten Behebung noch weit entfernt ist. Charakteristisch als Folgen der Kontingenzpolitik sind die Bewerberbewegungen aus den Unternehmungen der Außenhandelsbranchen, des Expeditionen- und Schiffahrtsgewerbes, sowie der ungewöhnlich starke Rückstrom von Kaufmannsgehilfen aus dem Auslande.

Man kann nun recht gespannt sein, wie sich die beiden Neuerwerbungen des NSB, in dem schweren Spiele schlagen werden. Gerade Meerane 07 wird ihnen ein schwerer Prüfstein sein. Viel wird davon abhängen, wie sich beide einfügen. Meerane ist für den NSB ein schwerer Gegner, das muß sich die Mannschaft von vornherein bewußt sein. Es wird sicher eine Niederlage geben, aber Holz könnte der NSB sein, wenn er einen Sieg melden könnte.

NSB-Elf in Ostsch.
Wir hoffen auf einen interessanten, schweren Kampf, der erst mit dem Schlußpfiff entschieden sein wird. Als Schiedsrichter ist Gumbel, Radebeul, angefordert worden, der hoffentlich auch kommt! Anstoß ist 1/3 Uhr am Bürgergarten. (Siehe Vereinsnachrichten.)

NSB-Elf gegen Rüdritg 2.
Norm. 10 Uhr hat NSB 8. die 2. Elf von Rüdritg zu Gast. Rüdritg hat Siegesaussichten.

NSB-Handballabteilung.
NSB 1. Herren gegen Greif 1. Herren. Vor der 1. Fußballmannschaft stehen sich obige Mannschaften in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Anstoß 1/2 Uhr.

NSB 1. Damen in Thalheim.
Die Damen erleben beim mittelsäch. Meister ein altes Rückspiel. Auf ein gutes Abschneiden wird gerechnet.

Die neue Serie der Verbandsspiele
beginnt am 20. November. Die Paarungen des NSB sind folgende:

- 20. 11. in Riela: NSB - Ost Dresden
- 27. 11. in Riela: NSB - Kalenport, Dresden
- 4. 12. in Freiberg: Sportfreunde - NSB
- 15. 12. in Riela: NSB - Ring-Greifling, Dresden
- 8. 1. in Dresden: Brandenburg - NSB
- 15. 1. in Riela: NSB - D.S.C.
- 22. 1. in Dresden: Guts Muts - NSB
- 5. 2. in Dresden: Pflücker - NSB
- 12. 2. in Dresden: NS - NSB

Hockey-Auswahlspiel in Leipzig.

Zur Aufstellung der mitteldeutschen Eishockey-Elf.
Am Sonntag wird in Leipzig auf dem Platz des D.S.C. ein Hockey-Auswahlspiel zwischen zwei mitteldeutschen Eishockeymannschaften durchgeföhrt, das der Aufstellung der mitteldeutschen Eishockey-Elf dienen soll. Die bekanntlich in der Eishockeyrunde auf die Mannschaft Norddeutschlands trifft. Für das Leipziger Spiel sind folgende zwei Mannschaften aufgestellt worden:

- Verbandsmannschaft:** Heße (R.G. Sport, Leipzig); Richter (Leipziger S.C.), Dr. Ruck (S.C. Leipzig); Müller (Leipziger S.C.), Müller (S.C. Ost Dresden), Heße (S.C. Leipzig); Heßler (S.C. Jena), G. Schumann (Leipziger S.C.), Fiedler (S.C. Jena), Wörfer, Döhlner (beide Leipzig S.C.).
- Probemannschaft:** Schmarz (S.C. Erfurt); Adamann (Chemnitzer Eislauf- und Tennisverein), Hirsch (S.C. Jena); Trenzke (S.C. Ost Dresden), Ernst (S.C. Jena), Krause (S.C. Merseburg); Grobe (S.C. Weimar), Schöne (Dresdner S.C.), Albrecht, Seitzmann (beide Chemnitzer S.C.), Vogel (S.C. Leipzig), Grig: Böck, Bodeheim, Siebe (alle Leipziger S.C.).

Die auf Grund des Follies aufgestellte Verbandsmannschaft soll dann am 13. November in Dresden ein weiteres Auswahlspiel gegen den NSB, Dresden bestreiten und gegebenenfalls dann noch auf einzelnen Posten verändert werden.

Tamendhosen Leipzig - Berlin.
In Leipzig wird am Sonntag vormittag ein Hockey-Stadtspiel zwischen den Tamendhosen von Leipzig und Berlin ausgetragen. Beide Städte haben ihre härtesten Mannschaften aufgestellt.

Bogen.

Nordwestschlesens neue Amateurbogemeister.
Der Bau Nordwestschlesens im Mitteldeutschen Amateurbog-Verband ermittelt bereits seine neuen Meister in einer Veranlassung im Leipziger Konfordiaaal, der ausgetraut war. Auf den Schützen erhaben sich für die einzelnen Gewichtsklassen folgende Sieger und neue Meister:

- Alcancergewicht:** W. W. W. Halle schlägt W. W. 2 (W. W. Leipzig) nach Punkten.
 - Wantsagewicht:** Wappelfer (Wader Halle) schlägt Amelano (Leipzig) nach Punkten.
 - Federergewicht:** Kausle (Heros Weihenfeld) schlägt Bernhard 1 (W. W. Leipzig) nach Punkten.
 - Leichtgewicht:** Grimmer (Atlas Leipzig) schlägt Gannig (Leipzig S.C.) nach Punkten.
 - Mittelgewicht:** Wap (W. W. Leipzig) schlägt Utsch (Wader Halle) durch F. o. in der 1. Runde.
 - Mittelgewicht:** W. W. 1 (W. W. Leipzig) schlägt Rößler (Leipzig S.C.) nach Punkten.
 - Schwerergewicht:** Jander (W. W. Leipzig) schlägt Dorst 1 (Leipzig S.C.) nach Punkten.
- Am Halbchwerergewicht wurde keine Meisterschaft ausgetragen.

Geschäftliches.
Nicht ist die Zeit des „Schneepfens“, bemühen Sie sich, ihn zu verhüten. Sobald Sie das nächste Mal auch nur ein Nigeln der Kaltschleimbauten bemerken, reiben Sie einmal die Nasenlöcher von innen und außen mit Vaseline-Creme ein. Verteilen Sie die Creme durch Massieren der Nase und gleichzeitigein Douchieren gut im Innern der Nase: Sie werden feststellen, daß die Keizerschleimhaut schwindet, und der Schnupfen wird gar nicht erst zum Ausbruch kommen.

Handel und Volkswirtschaft.

Am der Berliner Börse machte sich am Donnerstag eine erneute Abschwächung bemerkbar. Auch die Tendenz des Rentenmarktes bewegte sich nach unten.
Die Frachtermarktlage für Erwerbslozenkohle, für Steintohlen und Braunkohlen, die zur Abgabe an Erwerbslose und Wohlfahrtsunterstützte bestimmt sind, gemährt die Reichsbahn wie im Vorjahr eine Frachtermarktlage von 60 Wg. je Tonne oder 3 Wg. je Zentner. Diese Tarifermäßigung, die für die Zeit vom 1. November bis 31. März Gültigkeit hat, ist für alle Strecken gleichmäßig und würde beispielsweise für eine Befreiung von Senftenberg nach Berlin einer Frachtermarktlage von etwa 12 Prozent gleichkommen. Für die Reichsbahn entsteht ein Einnahmeverlust von etwa einer halben Million.

Dresdner Börse vom 3. November. Bei harter Zurückhaltung des Publikums und der Spekulation machten sich an der Dresdner Börse überwiegend kleine Abschwächungen bemerkbar. Diese gingen aber über 1 Prozent nur ganz vereinzelt hinaus, so daß die Allgemeintendenz als gebildet bezeichnet werden kann. Nennenswert gebildet vertieften Jücker, Schifferhof und Waldschlöcher je minus 2 Reichsbank und D.W. je minus 1,5 Prozent. Reichsbank gewann 2,5, Hörmann 1, Dresdner Schnellpressen 1,5 Prozent. Reichsanleihen gehalten, von Stadtanleihen dagegen Dresdner von 1925 und 1928 und Dresdner Schahnanweisungen bis 1,5 Prozent schwächer. Wandertafel je 1/2. Steueranleihe zu gestrigen Kursen ohne Umsatz.

Leipziger Börse vom 3. November. Die kommende Wahl machte sich am Leipziger Aktienmarkt weiter geschäftshemmend bemerkbar. Einige kleine Abgaben führten zur Fortsetzung der schwachen Tendenz. So kühten Reichsbank 2, Sächsische Bank 1 und Stöhr 1,75 Prozent ein; W. W. Institut war 1,75 Prozent niedriger offeriert. Thüringer Walle konnten sich 0,5 Prozent höher stellen. Am Anlagemarkt waren die Umsätze, so u. a. in Leipziger Stadtanleihe, lebhafter. Die Stimmung war bei einigen Schwankungen nach beiden Seiten gut behauptet.

Amlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse zu Berlin

Getreide und Cellulose pro 1000 kg, sonst pro 100 kg in Reichsmark

	8. November	4. November
Weizen, märkischer	200,00—201,00	196,00—198,00
per September	—	—
per Oktober	—	—
per Dezember	218,00—212,50	209,50—206,50
per März	218,00—215,00	211,00—209,50
	Tendenz: fest — ruhig	flu
Roggen, märkischer	158,00—158,00	155,00—157,00
per September	—	—
per Oktober	—	—
per Dezember	168,25—169,00	165,00—164,00
per März	171,50—171,00	167,00—168,00
	Tendenz: stetig abgelsch.	ruhig-matt
Gerste, Brauerste	170,00—180,00	170,00—180,00
Futter- und Industriegerste	162,00—169,00	162,00—169,00
Wintergerste	—	—
	Tendenz: stetig	ruhig
Hafer, märkischer	134,00—139,00	138,00—138,00
per September	—	—
per Oktober	—	—
per Dezember	—	—
per März	140,50	138,50
	Tendenz: ruhig	matt
Weiß, rumänischer	—	—
Blata	—	—
	Tendenz: —	—
Weizenmehl per 100 kg, fr. Berlin, fr. incl. Sad (feinste Marken über Notia)	24,00—27,50	24,00—27,25
Roggenmehl per 100 kg, fr. Berlin, fr. incl. Sad	20,50—22,25	20,50—22,60
Weizenkleie frei Berlin	9,00—9,40	9,00—9,40
Roggenkleie frei Berlin	8,25—8,80	8,25—8,80
Weizenkleie-Melasse	—	—
Mops	—	—
Reisiant	—	—
Viktoriaerbsen	22,00—26,00	22,00—26,00
Kleine Sojaerbsen	23,00	20,00—23,00
Futtererbsen	14,00—16,00	14,00—16,00
Werkbohnen	—	—
Biden	—	—
Cupinen, Blau	—	—
gelbe	—	—
Seraballa, neu	—	—
Rapskuchen, Basis 38%	—	—
Leinkuchen, Basis 37%	10,10	10,00
Trockenschneißel	—	—
Soda-Extraktionschrot, Waf. 45%	—	—
Kartoffelkoden	—	—
Speisefarctoffeln	—	—
	Allgemeine Tendenz: uneinheitlich	schwach

Bei reichlichem Angebot trotz Interventionen matter.

Die festere Tendenz, die auf Grund von Erwartungen bezüglich neuer Regierungsmassnahmen dem Produktenmarkt in den letzten Tagen das Gepräge gegeben hatte, machte heute einer empfindlichen Abschwächung Platz. Bereits im Vormittagsverkehr zeigte sich eine gewisse Zurückhaltung und die Preise bröckelten langsam ab, da offenbar die Veröffentlichungen über die Kabinettentscheidungen keine volle Klarheit über die weitere Entwicklung gebracht haben. Das Anlandangebot von Weizen und Roggen hat sich verhärtet, besonders Roggen zur Rohverladung ist reichlich am Markt und begegnet nur geringer Kaufkraft. Die Gebote der Mühlen lauteten für Weizen und Roggen 2 bis 3 Mark niedriger als gestern, auch auf dem ermäßigten Niveau wurden nur abgerund Anschaffungen vorgenommen, zumal das Mehlgeschäft wieder sehr ruhig geworden ist. Am Lieferungsmarkt waren größere Interventionen der D.S.C. zu beobachten, die bei den ersten Notierungen insgesamt etwa 1700 Tonnen Weizen und Roggen aufnahm; Weizen eröffnete bis 3/4 Mark, Roggen bis 4 Mark niedriger. Bemerkenswert ist, daß sich die Reports bereits wieder verringern. Weizen- und Roggenmehl haben keines Konsumgeschäft, auch der Absatz aus alten Schüssen hat sich wieder verschlechtert. Das Angebot in Hafer und Gerste blieb ausreichend und die Preise lagen wieder niedriger. Allerdings waren die Veränderungen geringer als am Weizen- und Roggenmarkt, da sich die vorangegangenen Steigerungen bei Futtergetreide kaum ausgewirkt hatten.

Morgau (zu denen Hshepa heute seinen munte); in unter ganzen engeren Heimat stellen sich die Preisen in inner Zeit auf und außerdem besonders lange in Ströbe, Weihen, Jettthain, Oppitzsch, Weidischbora, davon vertopete und für Hshepa, das seiner Zeit bald vor der größten wirtschaftlichen Not stand, um Getreidige Steuerermäßigung nachsuchte. Ob mit Erfolg, geht aus den Akten nicht hervor; nur eines ist